

swissfuture Hoffnungsbarometer

seit 2009

*1. Schweizerische Hoffnungskonferenz
Universität Bern
7. September 2015, 0930 - 0945*

*Dr. Andreas M. Walker
Co-Präsident swissfuture
Initiator Hoffnungsbarometer*



swissfuture Hoffnungsbarometer

- 1. Ursprung und Motivation**
2. Interdisziplinäre Annäherung
3. Internet-Umfrage und Medienkooperation
4. Internationalisierung



swissfuture

- Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung
- Gegründet 1970
- Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

- Mehrere Hundert Fachexperten als Privatmitglieder
 - 1/3 Raumplaner, Architekten, Ingenieure
 - 1/3 Angestellte bei Behörden (Raumplanung, Umwelt, Demografie ...)
 - 1/3 Politiker, Consultants, Marktforschung, Medien u.a.m.
 - *Kaum Finanzbranche, kaum Psychologen*

- Magazin «swissfuture Magazin für Zukunftsmonitoring»
- «Wertewandel 2030»
- «Hoffnungsbarometer»

swissfuture
Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung
Société Suisse pour des études prospectives
Swiss Society for Futures Studies



Basel

MONTAG, 27. OKTOBER 2014

Auftakt

3

**FDP für Rückführung
von Eritreern**



Feel Good Winner!

Der neue UltraGrip 9 Winterreifen!

Simon Ammann, Zweitacher Doppelolympiasieger.

Gewinnen jetzt auch Sie durch exzellente Winterperformance und Prämien-Aktion. Infos zur Aktion unter goodyear.ch.

GOODYEAR
MADE TO FEEL GOOD.

Schweizer Manager: Angst vor der Zukunft

ZÜRICH. Militärische Konflikte, eine schwächelnde Konjunktur, zunehmende Regulierungsvorschriften und jetzt auch noch Ebola: Die Finanzchefs der wichtigsten Schweizer Unternehmen

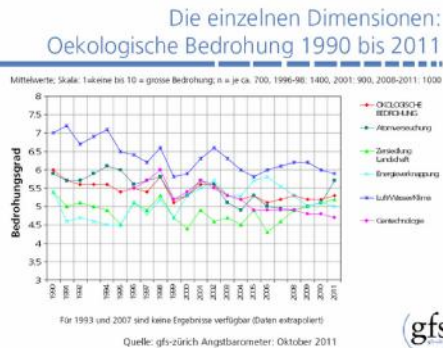
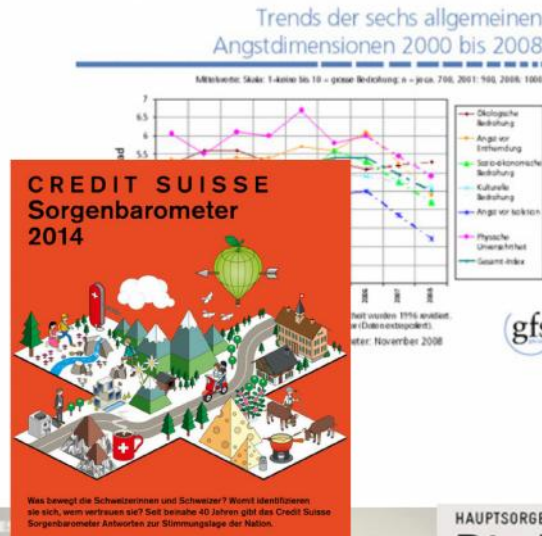
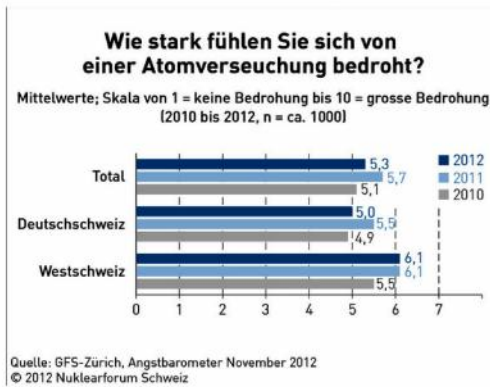
blicken pessimistisch in die Zukunft. Das Gespenst einer möglichen Rezession rückt näher – zum ersten Mal seit einem Jahr. Dies zeigt eine Umfrage bei 120 Finanzchefs.

SEITE 17



Federer stürmt zum

Die Schweiz – ein Land von Angst und Sorgen geprägt? Seit über 40 Jahren finanziert durch die Finanzbranche



Die Schweiz – ein Land, der Sicherheitsprofis!



Bevölkerungsschutz

Gemeinsames Führungsorgan



Polizei



Feuerwehr



Gesundheitswesen



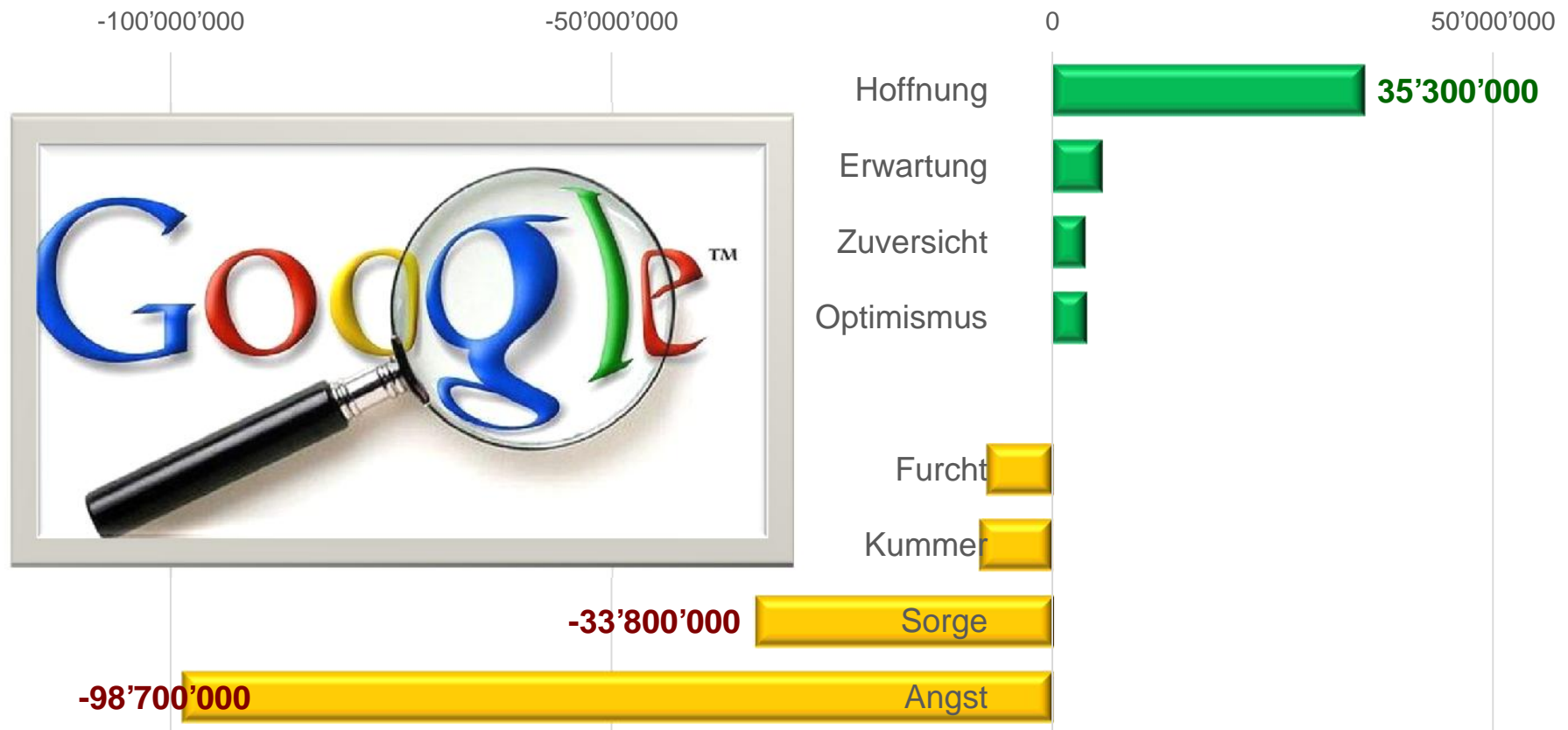
Technische Werke



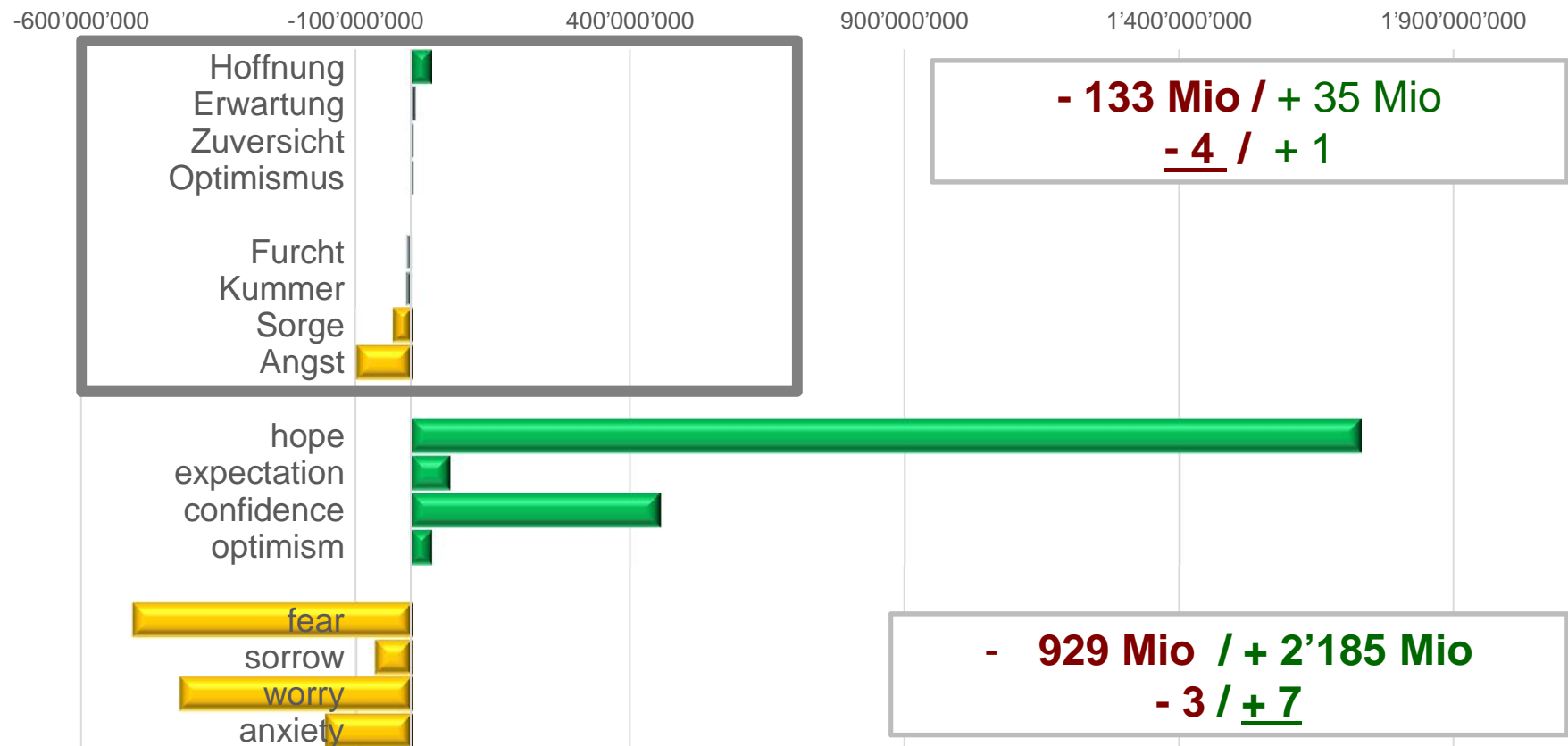
Zivilschutz



Eine Frage von Kultur und Sprache?



Globale Einschätzung – eine Frage der Kultur?



swissfuture Hoffnungsbarometer

1. Ursprung und Motivation
- 2. Interdisziplinäre Annäherung**
3. Internet-Umfrage und Medienkooperation
4. Internationalisierung



Interdisziplinäres Umfeld, Start im 2007

Start in einem privaten Freundeskreis aus «Praktikern» in der Freizeit im 2007	
Zukunftsexperte (Initiator)	
Wirtschaft	Unternehmer – Patentanwalt – Investment Banker – Geschäftsführer eines Start up Center – Unternehmensberater/Dozent
Medien	Journalist – PR-Profi
NGOs, Soziales und Gesundheit	Marketingchef eines internationalen Hilfswerkes – Pfarrer – Religionssoziologe – Psychotherapeut, Führungsperson Spital
Politik	Generalsekretariat einer Partei – Mitarbeiter eines Spitzenpolitikers
Bildung	Ausbildnerin Krankenschwestern – Ausbildungsleiterin Bank – Lehrer – Leiter einer Studentenorganisation – BWL-Dozent
Mehrere Gespräche und Workshops zu prinzipiellen Fragen in der Freizeit	

Literaturrecherche im 2009

- Zahlreiche US-amerikanische Literatur
 - 2009 kaum aktuelle deutschsprachige und europäische Literatur
 - Medizin (aktuell), Theologie und Philosophie (älter)
 - Kaum breit angelegte empirische Studien
-
- Zahlreiche Definitionen und Konzepte sowie sprachlich mehrdeutiges Wortfeld:
Hoffnung? Optimismus? Zuversicht? Erwartung? Wunsch? Ziel? Positives Denken?
«**Positive Zukunftseinstellung**»! (*wider die German Angst*)
-
- | | |
|--------------------------------|---|
| • Philosophisches Verständnis: | Antike – Christentum – Aufklärung – Moderne |
| • Theologisches Verständnis: | jüdisch-christliche Linie: Paulus, Acquin, Rittertugenden, Moltmann, Benedikt XVI |
| • Soziologisches Verständnis: | Ernst Bloch |
| • Psychologisches Verständnis: | Logotherapie, Positive Psychologie |

Zusammenfinden eines interdisziplinären Kernteams 2009 ff

- **Zukunftsexperte (Geograph, Historiker, Germanist)**
 - **BWL UNI SG & Salutogenese**
 - **Lehrer & Psychotherapeut (Logotherapie)**
 - Zukunftsforscher (Journalist & Religionssoziologe)
 - Theologe & Ökonom
-
- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Auswertung Studie und Fragebogen
 - Mehrere Workshops in der Freizeit



Suche nach internationalen Kontakten aus dem Umfeld der IPPA 2013 ff

Gemeinsame Weiterentwicklung des Fragebogens

- **Charles Martin-Krumm, Universitaire de Rennes**
- **Alena Slezáková, Masaryk University, Brno**
- Tatjana Schnell, Universität Innsbruck

- Und neue Partnerinnen und Partner ...



swissfuture Hoffnungsbarometer

1. Ursprung und Motivation
2. Interdisziplinäre Annäherung
- 3. Internet-Umfrage und Medienkooperation**
4. Internationalisierung



Medienkooperation und Umfrage

- Breitenwirkung => Internet-Umfrage, Social Media
 - Umfrage ist sehr breit angelegt aber nicht repräsentativ. Ausgewogene Mischung an Männern/Frauen, Altersklassen, Ausbildungsklassen ist gut, viele demografische Details
- Ausreichend Teilnehmende? => Medienpartner (Internet-Site) als Erfolgsfaktor!
 - 20 Minuten in der CH
 - BILD
 - Le Figaro
- Online-Umfrage im November
- Primeur der Ergebnisse an Medienpartner vor Weihnachten
- Positive Akzente zu Weihnachten und Jahresanfang
- Weitere Auswertungen nach Bedarf (z.B. Lehrer-Workshops)
- Jährliche thematische Schwerpunkte und Weiterentwicklung des Fragebogens

Medienresonanz (Auswahl)



Umfrage: Junge wollen viel Erfolg – und Freizeit

ZÜRICH. Erfolge im Job ist den unter 30-jährigen wichtig. Doch sie sind nicht bereit, ihre Freizeit dafür zu opfern. «Es herrscht eine Hüter-und-Weggi-Mentalität», sagt Zukunftsforscher Andreas M. Walker. SEITE 3



Schweizer wünschen sich Spass beim Job

LUZERN. Das Hoffnungsbarometer 2014 zeigt: Die Wirtschaft ist den Schweizern wichtig. Dabei geht es ihnen vor allem um die Zufriedenheit bei ihrer Arbeit. «Die Schweizer wollen keine Ironie als Motivation, sondern setzen vermehrt auf Soziales,»

«Hoffnung2011»: Umfrage zu Schweizer Hoffnungsträgern und Hoffnungen

Studie zeigt: Wirtschaftsführer sind keine Hoffnungsträger



Die Schweiz ist ein hoffnungsvoll eingestimmtes Land. Das zeigt eine Studie des Zukunftsforschers Andreas M. Walker. Die Schweizerinnen und Schweizer wünschen sich ein Jahr der Harmonie. SEITE 3



Schweizer setzen 2012 auf Harmonie

BASEL. Trautes Heim, Glück allein: In der zweiten Mal durchgeführten Hoffnungstudie mit rund 5000 Befragten zeichnet sich für 2012 ein klarer Trend zum Aufbruch ins Fröhliche ab: Das Thema «intakte Beziehungen und harmonisches Umfeld» liegt sogar erstmals vor der persönlichen Gesundheit. Der Wirtschaftskrise zum Trotz gewichten die Schweizer zudem eine stannvolle Arbeit höher als eine erfolgreiche oder sichere Tätigkeit. SEITE 3

Basel.Stadt.

«Es gibt eine Sehnsucht nach Stabilität»
Der Basler Zukunftsforscher Andreas M. Walker (47) sieht 2013 eine Trendwende kommen

La Une | Dimanche 30 décembre 2012 | Dernière mise à jour 09:49

Tribune de Genève

GENÈVE SUISSE MONDE ÉCONOMIE BOURSE SPORTS CL

Faits divers Politblog Dossiers Images

NOUVELLE ANNÉE

Les Suisses veulent une famille harmonieuse

Mis à jour il y a 12 minutes

Blick.ch

Hoffnungsbarometer

Grösste Hoffnungen für 2013 ruhen auf harmonischem Familienleben



Gewerkschaft droht mit Bahnstreik

Steuerzahler haften doch für Pleitebanken

Diese Welttourneer haben das meiste Geld eingespielt



DREI KÖNIGE AUS BIELEFELD BEIM PAPST

Darauf hoffen die Deutschen 2014!

swissfuture Hoffnungsbarometer

1. Ursprung und Motivation
2. Interdisziplinäre Annäherung
3. Internet-Umfrage und Medienkooperation
4. **Internationalisierung**



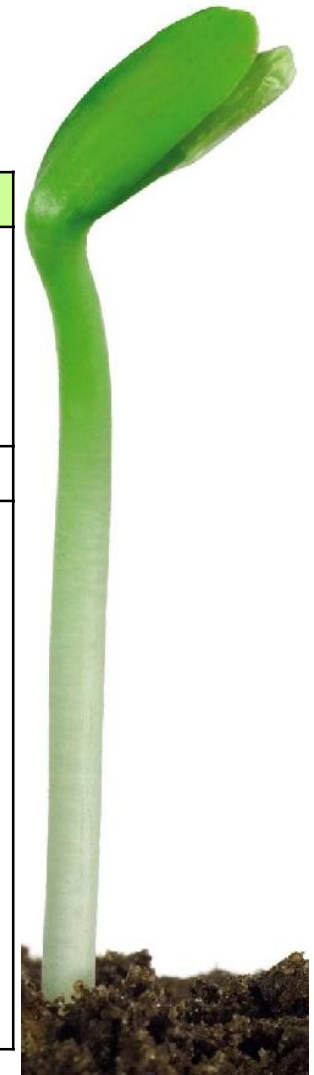
Entwicklung der Teilnehmenden und der Internationalität

Date of Survey	Nov 2009	Nov 2010	Nov 2011	Nov 2012	Nov 2013	Nov 2014
Title	Hope 2010	Hope 2011	Hope 2012	Hope 2013	Hope 2014	Hope 2015
Participants total (incl.non compl. invalid files)	2'700	7'000	5'000	19'500	22'000	45'000
Participants CHE Switzerland (compl.valid files)	2'654	3'500	3'383	4'456	2'936	5'217
Participants GER (compl.valid files)				6'956	2'694	4'579
Countries	Switzerland	Switzerland	Switzerland	Switzerland	Switzerland	Switzerland
				Germany	Germany	Germany
				France	France	France
				Czech Rep		Czech Rep
						Norway
						Malta
Languages	German	German	German	German	German	German
	English		English		English	English
				French	French	French
				Czech		Czech
						Norwegian



Internationale Diskussion

2011	2012	2013	2014	2015
2nd World Congress on Positive Psychology IPPA	6th European Conference on Positive Psychology ECPP	3rd World Congress on Positive Psychology IPPA	7th European Conference on Positive Psychology ECPP	4th World Congress on Positive Psychology IPPA
Philadelphia USA	Moscow RU	Los Angeles USA	Amsterdam NL	Orlando USA
Poster Session "Hope, Optimism and Happiness in German Speaking Switzerland"	Presentation "Hope and Happiness in German speaking Switzerland"	Presentation "Hope, Optimism, Positive Attributes and Life-satisfaction across the Lifespan in Germany and Switzerland"	Symposium "The Annual Hope-Barometer and Positive Attributes Survey in Switzerland, Germany and the Czech Republic" with four presentations	Symposium "The Hope-Barometer and Positive Attributes Survey 2015 – New Findings for Research and Practice" with three presentations



Hoffnungskonferenz 2015 Bern

Montag, 7. September 2015
9 – 17 Uhr

Universität Bern
Hochschulzentrum von Roll, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern
Foyer im Erdgeschoss (Empfang und Pausen)
Raum B101 (Referate)

SCHWEIZERISCHE HOFFNUNGSKONFERENZ

Wozu wir Hoffnung brauchen.
Aktuelle Erkenntnisse und
Forschungsergebnisse aus einer positiven
Zukunfts- und Hoffnungsforschung

